

Dienstag, 19. März 2019, Münchner Merkur - Nord / Lokalteil

Saite an Saite mit Profis

Seit fünf Jahren spielt Natalie Wagner aus Neukeferloh Geige – inzwischen im Bayerischen Realschul-Streichorchester



Talent allein reicht nicht aus. Natalie Wagner übt jeden Tag nach der Schule.
Foto: sabina brosch

Neukeferloh – Eine überdurchschnittliche Portion Talent und tägliches Üben haben Natalie Wagner bis ins Bayerische Realschul-Streichorchester gebracht. Eine Ehre für die 15-jährige Geigerin aus Neukeferloh, denn hier dürfen nur besonders begabte Musiker mitspielen.

Erst seit fünf Jahren spielt Natalie Geige. Täglich nach der Schule wird geübt, ein Mal die Woche hat sie Unterricht in der Vaterstettener Musikschule. Natalie ist in der Abschlussklasse der dortigen Realschule. Eine Lehrerin hat sie animiert, sich doch für das Realschul-Streichorchester zu bewerben. Das Orchester wurde 2017 gegründet, ist ein musikpädagogisches Projekt des Bayerischen Kultusministeriums und des Bundesverbandes Musikunterricht. Teilnehmen dürfen

Realschüler, die ihr Streichinstrument besonders gut spielen können.

„Ja, ich spiele schon ein bisschen besser als andere nach fünf Jahren Geigenunterricht“, sagt Natalie und schmunzelt. Zwei Aufnahmen, ein klassisches Pflichtstück und „Black Eyes“ von Bradley Cooper, hat sie nach Nürnberg geschickt. „Kurz darauf kam die Einladung“, erzählt sie.

Im September folgte ein Probenstag, im Januar eine Probenwoche, zu der sie von der Schule freigestellt wurde, im Januar dann das große Konzert im Epeleinsaal auf der Nürnberger Burg mit Stücken von Gustav Holst, dem Kaiserquartett von Joseph Haydn und auch einem Medley aus „Pirates of the Caribbean“. Für die Schülerin ein Erlebnis, „das war sehr anstrengend, aber unglaublich und unvergesslich war“.

Natürlich habe sie bei den Proben mit Mitgliedern der Nürnberger Symphoniker auch viel gelernt, etwa „wie man den Bogen führen muss, damit der Klang noch besser wird“. Nach drei Tagen intensiven Proben sei das ein oder andere Mal schon „auch die Luft rausgewesen“.

Gemeinsam mit einem Orchester zu spielen, sich in einen Gesamtklang einzubringen, das kannte Natalie zwar bereits aus dem Schulorchester, „aber mit den Profis war das schon noch mal was ganz anderes“. Obwohl ihr von vielen Seiten immer wieder bescheinigt wird, dass sie eine Begabung zum Geige spielen hat, wird es für sie ein Hobby bleiben. Jetzt kommt erst mal der Schul-Abschluss und dann wird es an der Fachoberschule weiter gehen.

„Das Musizieren soll Spaß machen und nicht ein Muss werden“, sagt die Schülerin. Berufsmusiker hätten es schwer, „den Druck will ich nicht haben“. Neben dem Studium will sie sich ein Orchester suchen, in dem sie weiter Geige spielen kann. Das sei ein musikalisches Ziel. „Bis dahin nehme ich weiter Unterricht und spiele beim Orchester des Gymnasiums mit.“ SABINA BROSCH

